

„Benedikt-Pilgerweg Oberösterreich“ eröffnet

Der Linzer Bischof Manfred Scheuer und der Abt des Benediktinerstifts Kremsmünster, Ambros Ehart, haben am Freitag gemeinsam den neuen „Benedikt-Pilgerweg Oberösterreich“ offiziell eröffnet und gesegnet.

Der seit Mai für Pilgerinnen und Pilger zugängliche Weg bietet unter dem Motto „von Kloster zu Kloster“ rund 370 Kilometer Fuß- und Radpilgerweg mit traditioneller Infrastruktur und moderner Pilgerinformation an. Der Benedikt-Pilgerweg verbindet Klöster quer durch Oberösterreich, so können etwa die Stifte Lambach, Wilhering, Kremsmünster und St. Florian „erwandert“ werden. An dem Festakt im Stift Kremsmünster nahmen laut Aussendung vom Freitag Persönlichkeiten aus Politik, Touristik, Regionalentwicklung und Kirche teil.

„Der Benedikt-Pilgerweg verbindet Orte und vor allem Klöster von gelebter Spiritualität quer durch Europa“, betonte Bischof Scheuer. „Ich wünsche vielen Menschen, Pilgerinnen und Pilger inwendiges Berührtwerden, Gastfreundschaft und Momente des Verweilens.“ Es geschehe Großartiges, wenn das Pilgern zu mehr Hoffnung, zu mehr Vertrauen und zu mehr Gottesnähe führt, so der Bischof. Der neue Pilgerweg sei eine „weitere und qualitativ hochwertige Bereicherung des Pilgerwege-Angebots in Oberösterreich“.



Manfred Scheuer, Bischof von Linz und Ambros Ehart, Abt des Benediktinerstifts Kremsmünster, bei der feierlichen Eröffnung des Pilgerwegs.

Möglichkeiten der Begegnung

Abt Ehart verwies auf die instabile Zeitepoche, in der der „Europaheilige“ Benedikt gewirkt hat. „Mit seinem Geist und dem hörenden Herzen für sein Wort, befähigte er Menschen, neue Wege zu suchen, um Orientierung und innere Stabilität zu finden“, so der Ordensmann. Auch der Benediktweg sei durch Visionen, „die der Hl. Benedikt Menschen ins Herz gelegt hat“, entstanden, zeigte sich der Abt überzeugt. Abt Ehart verwies auf die instabile Zeitepoche, in der der „Europaheilige“ Benedikt gewirkt hat. „Mit seinem Geist und dem hörenden Herzen für sein Wort, befähigte er Menschen, neue Wege zu suchen, um Orientierung

Auf die Möglichkeiten der Begegnung „in vielerlei Hinsicht“ am Benediktweg wies Kurt Rumplmayr, Obmann des Pilgerwegs, hin. Dieser wolle „alle, die ihn gehen, mit Gott, untereinander und mit mir selbst verbinden“, zeigte er sich überzeugt.

Pilgern immer beliebter

Erfreut äußerten sich die Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Tourismus in der Region. Pilgern werde als besondere Form des Wanderns immer beliebter. Naturnähe, Entschleunigung, Spiritualität und Umweltbewusstsein sind gelebte Überzeugung beim Pilgern, so der Tenor.



Der Benediktweg ist ein rund 370 Kilometer langer Fuß- und Radpilgerweg

Der Benedikt-Pilgerweg mit seiner naturnahen Ausrichtung bereichere das Angebot in Oberösterreich vor allem mit seiner qualitativ hohen Ausführung und vielfältigen Landschaft, die von Kloster zu Kloster „erwandert“ wird.

Quelle: <https://religion.orf.at/stories/3220934/>
vom 25.8.2023, 20:02 Uhr red, religion.ORF.at/KAP

Links: Pilger und Pilgerinnen am Benedikt-Pilgerweg nach Bad Hall